

REIT-, FAHR- UND PFERDEZUCHTVEREIN NUSSLOCH E.V.  
CHRONIK 1949–2024

75  
Jahre







**Erstellt von**

Nicole Haßmann und Irmgard Roth

**Grafische Umsetzung**

Sabine Schneider; [assdesign.de](http://assdesign.de)

**Bildaufnahmen**

RVN, privat und H&B Pressebild Wiesloch

**Liebe Mitglieder,  
Liebe Freunde des RVN,**

nach 75 Jahren Vereinsgeschichte ist es in der digitalen Welt wichtiger denn je, eine Chronik weiterzuführen, sie lässt vergangene Geschichten wieder aufleben und dokumentiert sie als Zeitzeugnis. Gleichzeitig hilft sie neuen Mitgliedern die Wurzeln des Vereins und die Entwicklung kennenzulernen – stets im Einklang mit der Tradition. Wir sind dankbar, ein Teil dieser Geschichte zu sein, so wie ihr alle, die gerade diese Chronik in den Händen haltet. Ihr als Mitglieder und Freunde des Vereins tragt zu dieser langen Geschichte bei und lebt dies bis heute weiter.

Mit Sicherheit wird unser Verein auch über das Jahr 2024 hinaus nie stagnieren und immer wieder neue Zukunftsvisionen entwickeln. So war es 75 Jahre lang und wird es auch künftig bleiben.

Heute ist es an der Zeit **Danke** zu sagen, für das Engagement das ihr alle unserem Verein entgegenbringt, die Liebe zum Reitsport und unseren treuen Wegbegleitern – den Pferden.

*Der Gesamtvorstand des Reit-, Fahr-  
und Pferdezuchtverein Nussloch e.V.*

## DIE VORSITZENDEN IN 75 JAHREN

Die 1. Vorsitzenden des Reit-, Fahr und Pferdezuchtvereins  
Nußloch von 1949 bis heute waren:

1949 – 1953  
Dr. Karl Mayer

1953 – 1960  
Karl Lächele

1960 – 1966  
Fritz Mattle

---

**4 Jahre**

**7 Jahre**

**6 Jahre**

1996 – 1999  
Magdalena Mattern

1999 – 2014  
Thomas Sohns

2014 – 2022  
Nicole Haßmann

ab 2022  
Ines Baust

---

**3 Jahre**

**15 Jahre**

**8 Jahre**

1966 – 1969  
Georg Werner

1969 – 1974  
Oscar W. Sickmüller

1974–1986  
Gernot Reichert

1987–1988  
Paul Schulz

1988–1996  
Irmgard Roth

**3 Jahre**

**5 Jahre**

**12 Jahre**

**1 Jahr**

**8 Jahre**

## EHRENMITGLIEDER IN 75 JAHREN

Auf Vorschlag der jeweiligen Vorstandschaft, ernannte die Mitgliederversammlung folgende Personen zu Ehrenmitgliedern des Reit-, Fahr- und Pferdezuchtverein Nußloch:

Dr. Karl Mayer, Ehrenvorsitzender  
Gernot Reichert, Ehrenvorsitzender  
Freifrau Irmgard Ring von Bettendorff de Escorsell  
Freifrau Gertrud von Bettendorff  
Karl Feurer sen.  
Helmut Feurer

Ludwig Feurer  
Walter Frank  
Alfons Gänzler  
Dr. Gerhard Heil  
Erich Kreuzwieser  
Fritz Mattle

Richard Schaaf  
Paul Schulz  
Gerhard Rensch  
Herbert Bräunling  
Irmgard Roth

## DER REITVEREIN IM GRÜNDUNGSJAHR

Die Besatzungsmächte erlaubten es zunächst nicht, dass sich nach dem 2. Weltkrieg wieder Reitvereine in Deutschland organisierten. Dennoch gelang es im Frühjahr 1948 einigen Walldorfer Pferdefreunden in langen Verhandlungen die Genehmigung zur Gründung eines Reitvereins zu erhalten. Diesem Reitverein traten auch die Nußlocher Pferdefreunde Ludwig Feurer, Ludwig Hoffmann, Dr. Karl Mayer und Freifrau Irmgard Ring von Bettendorf bei.

An Pfingsten 1949 fuhren Ludwig Feurer und Ludwig Hoffmann mit der von ihren beiden Pferden gezogenen Kutsche von Nußloch nach Forst, um beim dortigen ersten Nachkriegsturnier mit diesen beiden Pferden für den Reitverein Walldorf zu starten. Bei diesem Turnier siegte Ludwig Hofmann auf der Stute „Ursula“ sowohl in der Dressurprüfung als auch im Jagdspringen der Klasse A. Auf der Rückfahrt nach Nußloch entstand bei den beiden Pferdefreunden aus der Begeisterung über diesen Turniererfolg heraus die Idee: „Wir versuchen auch in Nußloch einen Reitverein zu gründen.“

Ludwig Feurer und Ludwig Hoffmann bereicherten als Vorreiter viele Umzüge der örtlichen Vereine. Auf diese Weise machten sie die Reiterei in Nußloch populär und sorgten dafür, dass die Zahl der Pferdefreunde zunahm. Außerdem sprachen sie verschiedene Nußlocher bezüglich ihrer Idee an. So trafen sich am 10. August 1949 im Gasthaus „Zum Badischen Hof“ elf Nußlocher Pferdefreunde,

um zum ersten Mal über die Gründung eines Reitvereins Nußloch zu beraten. Trotz der Anwesenheit des damaligen Bürgermeisters, Helmut Frei, kam man zu keinem abschließenden Ergebnis. Die Zeit war noch nicht reif für die Gründung des Reitvereins Nußloch. Dies änderte sich schon bald mit der Gewinnung von weiteren Interessenten.

Am 19. September 1949 trafen sich Freifrau Irmgard Ring von Bettendorff und 21 Männer erneut im Gasthaus „Zum Badischen Hof“. Sie beschlossen, einen eigenständigen Reitverein zu gründen. Dieser Verein erhielt den Namen „Reit-, Fahr- und Pferdezuchtverein Nußloch“. Gewählt wurden Dr. Karl Mayer zum 1. Vorsitzenden, Karl Lächele zum 2. Vorsitzenden, Ludwig Hoffmann zum 1. Reitlehrer, Ludwig Feurer zum 2. Reitlehrer, Karl Feurer sen. zum Kassier, Erich Kreuzwieser und Peter Stumpf zu Beisitzern.

Es begann in einer schwierigen Zeit und unter einfachsten Bedingungen – ohne Reitplatz und mit Arbeitspferden, aber sofort mit viel Eigeninitiative und großem Engagement für diesen neuen Verein.

Der Beitrag wurde auf monatlich 50 Pfennige festgesetzt.

Außerdem wurde Dr. Karl Mayer beauftragt, die Pferde versichern zu lassen.





## DER REITVEREIN NUSSLOCH IN DEN JAHREN 1950–1959

Die Vereinssatzung wurde nach der Walldorfer Vorlage ausgearbeitet und einstimmig genehmigt. Gemäß dieser Satzung, wollte der Reitverein Nußloch in der Jugend die Liebe zum Pferd wecken, den Erwachsenen die Freude am Pferd erhalten und dem Pferd eine neue Heimstätte schaffen. Die damals gefahrene Kutsche wurde die Vereinskutsche. Bei zahlreichen Anlässen trug sie zum positiven Erscheinungsbild unseres Vereins bei und fuhr zahlreiche Vereinsmitglieder bei ihrer Hochzeit zur Kirche.

Nach der Gründung gingen die Vorstandschaft und die noch wenigen Mitglieder mit viel Initiative, großem Engagement und Kreativität – Eigenschaften, die bis heute tragende Säulen des RVN geblieben sind – daran, auf das Fundament neue Bausteine des Gebäudes Reit-, Fahr- und Pferdezuchtverein Nußloch zu setzen.

Neben der Gewinnung neuer pferde- und reitsportbegeisterter Mitglieder wurden die Bereiche Reitausbildung, Reitsport, die Repräsentation in unserer Gemeinde und das Vereinsleben entwickelt. Am 7. Mai 1950 veranstaltete unser Verein mit großem Erfolg auf dem „alten“ Waldsportplatz das erste Turnier seiner noch jungen Vereinsgeschichte. Die enormen Vorbereitungen erforderten den Einsatz aller Mitglieder. Der „alte“ Waldsportplatz wurde für diesen Zweck hergerichtet, die notwendigen Hindernisse in Eigenregie angefertigt. Zu diesem Turnier erschienen mehr als 100 Pferde aus acht verschiedenen Vereinen.







Zwischen den beiden Jahreszahlen fand ein für unseren Verein ebenfalls sehr bedeutendes Ereignis statt – die feierliche Standartenweihe am 12. September 1953. Bis heute ist sie unsere Vereinsfahne geblieben und das Symbol sowie Identifikationsmoment des RVN.

Interessant ist auch, dass bereits seit 1956 regelmäßige Reitstunden organisiert und durchgeführt wurden. Wahrscheinlich haben die erfolgreichen Turnierteilnahmen der Nußlocher Reiter und die Turnierveranstaltungen des RVN zu diesem für die damalige Zeit innovativen Angebot in unserer Gemeinde beigetragen. Der „Schulbetrieb“ (auf Privatpferden) fand ebenfalls auf dem „alten“ Waldsportplatz statt. Dazu musste dieser jeweils hergerichtet und dann noch mit den Pferden erreicht werden.

Dies unterstreicht nochmals die große Anstrengungsbereitschaft aber auch den Weitblick der damaligen Verantwortlichen unseres Vereins.

## DER REITVEREIN IN DEN JAHREN 1960–1969

Nach der bisherigen stetigen Aufwärtsentwicklung waren die 60er Jahre für unseren Verein wechselhafte Jahre. Es war eine Zeit voller Schwierigkeiten und stellte eine sehr problematische Phase für den Reitverein Nußloch dar. Durch die Einführung von Traktoren und Maschinen, durch die Mechanisierung in der Landwirtschaft wurde das Pferd auch in unserer Gemeinde weitgehend verdrängt. Von dem ehemals großen Pferdebestand waren lediglich noch 10 Pferde vorhanden.

Dieser Strukturwandel in der Landwirtschaft wirkte sich natürlich auch auf unseren Verein aus. Ein Reitverein ohne Pferde – kaum vorstellbar. Und da das alte Zementwerk Leimen den „alten“ Waldsportplatz zur Erweiterung seines Steinbruchgeländes benötigte, musste Abschied genommen werden von diesem Reitplatz. Ein Reitverein ohne festes Reitgelände – wie soll das gehen?

## DER REITVEREIN IN DEN JAHREN 1970–1979

Herausforderung reihte sich an Herausforderung. Einige andere Reitvereine lösten sich in dieser Zeit sogar auf. Doch in diesen so problematischen Zeiten zeigte sich, wie stabil, wie tragfähig das Fundament und die Bausteine des RVN waren. Mit nur noch 10 bis 15 Aktiven wurde weitergeritten. Dennoch wurden herrliche Fuchsjagden und Schaureiten veranstaltet.

1965 erhielt dann unser Verein eine ganz entscheidende Zukunftsperspektive und meisterte diese so schwierigen sechziger Jahre. Nachdem der Reitplatz von der Kiesgrube Wagner (Walldorfer Straße) zum Gänsegarten (Massengasse), von dort zu einem Gelände hinter der Mühle und weiter zum Stroh摩根 (Römerweg) verlegt werden musste, teilte die Gemeinde Nußloch ein neues Reitgelände in der Lichtenau zu. Mit viel Initiative, mit großem Arbeits-einsatz und mit Unterstützung der Gemeindeverwaltung wurde diese Reitanlage gestaltet und alsbald auch bezogen. Heute sind dies übrigens die Parkplätze der Sportanlage Lichtenau. Die düsteren Wolken über unserem Verein begannen sich zu verziehen und es kam zu einer auf alle Bereiche des RVN ausstrahlenden Aufbruchstimmung. Ein erster Vereinsstall für sieben Pferde und mit einem Schulungsraum wurde gebaut; die eigene Reitanlage sowie das Vereinsleben wurden weiterentwickelt. Außerdem brach eine völlig andere Zeitepoche an.



Die Jahre des sogenannten Wirtschaftswunders wirkten sich auch sehr deutlich auf den Reitsport aus. Es kam zu einem regelrechten „Pferdeboom“. Der zunehmende Wunsch nach einem eigenen Pferd führte zu zahlreichen Privatpferden und zu einem großen Aufschwung im Reitsport. Reiten sollte Volkssport werden. Jetzt bewährten sich der Weitblick, die Schaffenskraft, die Kreativität unseres Vereins, der für die damalige Zeit gute Rahmenbedingungen für Pferd und Reiter geschaffen hatte. Ein ansprechendes Vereinsleben, die regelmäßige Reitausbildung, der Vereinsstall und die eigene Reitanlage trugen mit dazu bei, dass dieser Aufschwung, diese Aufbruchzeit in Richtung Pferdesport, auch in den kommenden Jahren in Nußloch und in unserem Verein anhielt. Die damit verbundenen neuen Herausforderungen, die Projekte dieser Jahre führen geradlinig zum heutigen Erscheinungsbild des RVN hin.



So konnten den hauptsächlich jugendlichen Reitschülern drei vereinseigene Schulferde für die systematische Reitausbildung zur Verfügung gestellt werden. Der Verein widmete sich verstärkt den immer zahlreicher werdenden jungen Mitgliedern, baute seine Jugendarbeit aus und öffnete diese. Er veranstaltete zum ersten Mal das mittlerweile traditionelle Kinderreiten innerhalb des Ferienprogramms der Gemeinde Nußloch. Bei vielen Kindern wurde dadurch das Interesse am Pferd geweckt und für unseren Verein so manches neues Mitglied gewonnen.

Der RVN feierte 1974 nicht nur sein 25jähriges Jubiläum, sondern führte auch erstmals ein Reitturnier auf der Vereinsanlage Lichtenau durch. Die Nußlocher Reiter – hauptsächlich Jugendliche – nahmen wieder verstärkt an Lehrgängen und Turnieren teil. So mancher Erfolg konnte dabei nach Nußloch geholt werden. Der Reitsport gewann in unserem Verein zunehmend an Bedeutung. Als dann Mitte der 70er Jahre die Gemeinde Nußloch die Gesamtsportanlage Lichtenau plante und der damalige Reitplatz als Parkplatzbereich für dieses Sport- und Erholungsgebiet genutzt werden sollte, konnte ein neues, das heutige Reitsportgelände entstehen. Es sollte 1976 eine großzügige, zukunftsweisende Reitanlage mit Spring-, Dressur- und Trainingsplätzen werden. Doch wo trainieren die Pferdesportler bei schlechter und kalter Witterung, z. B. während der Wintermonate? So wurde die vereinseigene Reithalle geplant und die tiefergelegten Reitplätze größtenteils in Eigenleistung erstellt.

Am 26. März 1977 konnte das Richtfest gefeiert werden. Als am 23. Dezember 1979 der neue, große Reitstall bezogen wurde, hatte unser Verein für die Pferde hervorragende Bedingungen sowie für den Reitsport ausgezeichnete, ganzjährige Reit- und Trainingsmöglichkeiten geschaffen. Jährliche, gern besuchte Turniere auf der Reitanlage Lichtenau und tolle Erfolge unserer Pferdesportler belegen die positiven Auswirkungen dieser Maßnahmen.



Richtfest 1977

In diesem Jahrzehnt des Pferdesportaufschwungs entwickelte sich innerhalb unseres Vereins eine beachtliche Pferdezucht. Die Familien Bräunling, Feuerer, Gänzler, Kreuzwieser, Mattle und Seeger züchteten und bildeten auf sehr natürliche, artgerechte Weise gute und im Turnier erfolgreiche Sportpferde aus.

## DER REITVEREIN IN DEN JAHREN 1980–1989

Das interessante Vereinsleben, die großzügige Reitanlage mit ihren verschiedenen Außenplätzen und der Reithalle, der gut organisierte Schulbetrieb, die Jugendarbeit sowie die Erfolge der Nußlocher Reiterinnen und Reiter wirkten so anziehend, dass die Mitgliederzahl in diesen Jahren deutlich anwuchs. Der RVN hatte mehr als 200 Mitglieder und einen Bestand von 40 Pferden.

Im Jahr 1980 wurde eine Voltigiergruppe gegründet und bereicherten damit den sportlichen Bereich. Diese Voltigiergruppe erfreute sich sofort bei Kindern wie Jugendlichen großer Beliebtheit. In den folgenden Jahren bauten die verschiedenen Leiterinnen das Voltigieren zu einem eigenständigen Bereich mit einem sehr ansprechenden Profil innerhalb unseres Vereins aus. Viele Kinder und







Voltigiergruppe

Jugendliche kamen über die Voltigiergruppe zum Pferdesport, zum RVN. Parallel hierzu wurde die Reitausbildung weiter ausgebaut. Der Reitunterricht wurde nunmehr auf vier vereinseigenen Pferden durchgeführt.

Die jährlichen Turniere wurden Tradition, die nun auf dem neuen Reitgelände ausgetragen wurden. Unser Verein erfreute sich als Turnierveranstalter immer größerer Beliebtheit. Gleich dreimal (1982, 1985, 1989) wurde die Ringmeisterschaften des Reiterrings Badische Pfalz nach Nußloch vergeben und vom RVN hervorragend organisiert. Die Zahl der zu den Nußlocher Turnieren gemeldeten Pferde nahm deutlich zu. 1987 wie 1988 waren es je 600 Pferde. Auch unsere Pferdesportler meldeten regelmäßig zu den Turnieren der näheren und weiteren Umgebung. Ihre zahlreichen

Turnierteilnahmen und ihre Erfolge zeigten die Aufwärtsentwicklung des Pferdesports in Nußloch.

Außerdem stand in diesem Jahrzehnt die Pflege und Gestaltung der Vereinsanlage, die Weiterentwicklung des Vereinslebens und die Durchführung von Lehrgängen im Mittelpunkt. Von den zahlreichen Aktivitäten seien einige Beispiele genannt. An den Bau der Remise und des Reiterstübchens, an die gemeinsamen Ausritte, an den verschiedenen Feiern, an das Weihnachtsreiten, an die Hubertusmesse oder den Neujahrsempfang 1989 erinnern sich auch heute noch viele. Sicherlich auch an den ersten Lehrgang zur Ablegung des Reitabzeichens auf unserer Vereinsanlage, an dem auch mehrere Pferdesportler unseres Vereins erfolgreich teilnahmen.



Weihnachtsreiten 1987

Diese Jahre spiegeln sehr treffend die Grundzüge der gesamten Vereinsentwicklung wider. Die Fundamente und das Wertvolle wurden gepflegt und bewahrt. Manches wurde auch entsprechend künftiger Anforderungen weiterentwickelt und ausgebaut. Neue, in die Zukunft weisende Ideen und Projekte wurden hinzugefügt. So wurde beispielsweise die bestehende Vereinsorganisation zu einer Aufbauorganisation mit eigenverantwortlichen Aufgabebereichen, klare Aufgabenbeschreibungen und kooperativer Arbeitsweise ausgebaut. Grundlegend für diese Organisationsform sind der Gemeinschaftsgedanke und die Einbindung der Kompetenzen möglichst vieler Mitglieder. Mitgestalten und Mitverantworten, Vorbild sein für andere, zusammenarbeiten, und auf diese Weise auch die Herausforderungen der Zukunft bewältigen, sind zentrale Begriffe dieser Organisationsform. Dabei wollen wir gleichzeitig die Freude am Pferd und den Charme eines ländlichen Reitvereins auch im nächsten Jahrtausend erhalten. Die Grundausbildung im Reiten wurde weiter intensiviert. An sechs Tagen unter der Woche erteilten die Übungsleiter und Übungsleiterinnen nicht nur sehr engagiert auf vier Schulpferden Reitunterricht, sondern vermitteln auch die Theorie und Praxis, den artgerechten Umgang und die richtige Pflege des Pferdes. Auf diese Weise konnten und können viele Kinder, viele Jugendliche aber auch Erwachsenen die Freude im Umgang mit dem Pferd erfahren und den Weg zum Reitsport finden. Ergänzt wird diese Reitausbildung durch die Disziplin Voltigieren. Das Voltigieren hatte in dieser Zeit in unserem Verein einen enormen Aufschwung genommen.

An das bisher schon pulsierende Vereinsleben mit Geburtstags- oder Hochzeitsreiten, mit diversen Veranstaltungen, mit Hubertusmesse oder Weihnachtsreiten, mit Vereinsausflügen, mit Stammtischen oder mit Grillfesten u. a. wurde eine weitere Facette angefügt. Gemeinsam ging es zum Skifahren und zum Segeln. Es waren sehr erlebnisreiche Freizeiten mit viel Spaß sowohl im Gebirge als auch auf dem Meer. Der Pferdesport in unserem Verein entwickelte sich in zwei Bereiche, in den Turniersport und in den Breitensport. Ganzjähriges, regelmäßiges Training unter kompetenter Anleitung sowohl in der Dressur als auch im Springreiten, die Teilnahme an speziellen Lehrgängen und große Erfolge auf Turnieren – auch unserer Jugend – kennzeichnen die Weiterentwicklung des Turniersports in den 90er Jahren. Sehr bedeutend waren auch die gern angenommenen jährlichen Turniere auf der Reitanlage Lichtenau. Diese Dressur-, und Springturniere bis Klasse M waren richtige Reiterfeste im ursprünglichen Sinn und wurden ständig optimiert.

Mit der Wahl von Thomas Sohns zum 1. Vorsitzenden 1999 entwickelten sich die Turnierveranstaltungen unseres Vereins mit den Nußlocher Pferdesporttagen zu einer neuen Dimension. In Zusammenarbeit mit Claus Homeyer-Fröhling finden mit dem 1. Internationalen Jugend-Dressurfestival und dem Reit- und Springturnier auf unserer Vereinsanlage, immer an Pfingsten, zwei Turniere bis Klasse S statt. Dieser Pferdesport der Spitzenklasse wird von einem attraktiven Rahmenprogramm ergänzt, sodass auch





Schlußaufstellung beim Dressur-Festival 1999

weiterhin die Teilnehmer wie die Zuschauer ein echtes Nußlocher Reiterfest erleben konnten. Angebote für unsere Freizeitsportler wurden im Bereich Breitensport gebündelt. Er organisierte z. B. Ausritte, Fuchsjagden oder einen Geschicklichkeitsparcours. Auch das Fahren war zeitweise im RVN vertreten.





Die vorhandene Vereinsanlage wurde gepflegt und gehegt, die Reitplätze ständig gewartet und zum Teil trainiert. Die bereits guten Voraussetzungen zum Reiten sowie zum Trainieren konnten dadurch weiter verbessert werden. Im Hinblick auf eine noch ausgewogenere Bewegung und

Entspannung der Pferde wurde eine vollautomatische Fütteranlage mit einem speziellen, gesundheitsfördernden Bodenbelag installiert. Die lange Reihe der baulichen und technischen Projekte wird durch das neue Richterhaus zunächst einmal abgeschlossen. Am Beispiel dieses Gebäudes



Richterturm

lassen sich ganz deutlich die Eigenschaften aufzeigen, die den RVN über 50 Jahre ständig weitergebracht haben.

Da der Zahn der Zeit unserem „Bauwagen“ sehr zugesetzt hatte und da nicht genügend Stauraum für die Hindernismaterialien, sowie für die vorhandenen Gerätschaften vorhanden war, entstand die Idee von einem Neubau. Er sollte einen ausreichenden Lagerraum mit einem technisch sowie platzmäßig optimierten Richterhaus kombinieren. Diese Initiative wurde bzw. wird gemeinsam mit viel Kreativität, mit viel Engagement, mit viel Arbeitseinsatz und Begeisterung Schritt für Schritt realisiert. Nachdem der finanzielle Grundstock durch die Mithilfe der Mitglieder und der Freunde des RVN gelegt war, der Badische Sportbund, als auch die Gemeinde die Bezuschussung zugesichert hatten, erstellte der Bauausschuss ein Grundkonzept. Auf dieser Basis wurden die Baupläne (von einem Mitglied) erstellt und zur Genehmigung beim Baurechtsamt eingereicht. Mit dem Erhalt des „roten Punktes“ begannen die zahlreichen Arbeitseinsätze. Vom Ausheben des Fundamentes, über das Betonieren, über das Erstellen des Fachwerks bis hin zum Eindecken des Daches und des Innenausbaus arbeiteten jugendliche und erwachsene Mitglieder als Vereinsgemeinschaft zusammen. Wir froren zusammen, wir wurden zusammen nass, wir schwitzten zusammen, wir aßen zusammen und realisierten mit diesem Richterhaus auch ein weiteres Identifikationsmoment mit dem eigenen Verein. Dieses Richterhaus mit Meldestelle und großzügigem Lagerraum schaffte beste Voraussetzungen

für zukünftige Turnierveranstaltungen. Es beherbergte alle Einrichtungen für Kommunikation, für moderne EDV und für Beschallung. Dieses Projekt war bis zu den Nußlocher Pferdesporttagen noch nicht ganz abgeschlossen und sorgte somit auch weiterhin für Bewegung im RVN.

Welch schauspielerische Talente unsere Reiter und Reiterinnen haben, zeigte sich bei den Freilichtspielen im Nußlocher Steinbruch. Im Jahr 1998 startete sozusagen unsere Karriere und endete ca. 10 Jahre später mit der Aufführung des Schinderhannes. Danach blieb der RVN der IGV noch als treuer Helfer im Parkplatzdienst erhalten.

## DER REITVEREIN IN DEN JAHREN 2000–2009

Der Reitverein Nußloch steht nie für Stillstand. So haben wir unsere Satzung erstmals im Jahr 2001 angepasst.

Das 1. Internationale Dressurfestival liegt hinter dem RVN und man kann sagen es war ein Erfolg! Es ist ein weiterer Meilenstein in unserem Verein erschaffen worden. Es ist der Beginn von Turnieren die unseren Verein prägen und weit über die Grenzen hinaus bekannt machen. Die Nußlocher Pferdesporttage waren ab nun nicht mehr wegzudenken. Im Jahr 2002 wurde der RVN als „Bestes Dressurturnier in Baden-Württemberg“ ausgezeichnet. Unsere Anlage wurde genau für solche Turniere baulich

erweitert und ausgelegt. So wurde gleich zu Beginn der Richterturm fertig gestellt. Um Gäste optimal bewirten zu können, wurde dann der Küchenanbau entlang der Reithalle im Jahr 2001 gleich noch fertig gestellt. Weiter wollten wir unser Angebot ausbauen und haben bis 2003 eine weitere Anlaufstelle für unsere Gäste erschaffen. Die sogenannte Pizza-Hütte und die Grill-Hütte. Dies alles wurde in Eigenleistung erschaffen. Hinzu kam eine weitere kleine Hütte, die an Turnieren als weitere Rechenstelle genutzt wurde und unter dem Jahr als Unterstellmöglichkeit für Geräte dient. Zahlreiche Arbeitseinsätze und Manpower waren hier gefragt. Um all diese Mühen zu entlohnen, traf man sich Ende 2003 dann zu einer großen Weihnachtsfeier in der Festhalle. Wie immer zeigte sich hier unsere Mitglieder von ihrer kreativsten Seite. Mit viel Witz und Charme konnte ein buntes Rahmenprogramm auf die Beine gestellt werden. Aber auch das Gesellige zum Schluss an der Bar durfte nicht fehlen. Unser Verein war mehr gefragt denn je. So musste unser Stall erweitert werden. Hinzu kamen vier weitere Pferdeboxen, der Bau eines Solariums und eine zweite Sattelkammer. Welche Entwicklung der Verein in diesen Jahren durchgemacht hat, ist bis heute noch bewundernswert. Die erste Photovoltaik Anlage auf der alten Reithalle war der Einstieg in die Solarenergie im Jahr 2006.

Auf uns und unsere Vereinsgeschichte wartete aber noch etwas ganz Großes. Der Meilenstein den unser Dressurfestival gesetzt hat, sollte aber nicht der Höhepunkt bleiben. Mit dem Zuschlag für die Europameisterschaft

der Junioren und Jungen Reiter im Jahr 2007 war klar, dass dies nicht mehr zu übertreffen ist. Ab 2004 arbeiteten wir dann auf die Veranstaltung hin. Neben der Durchführung der jährlichen Pferdesporttage wurde dann weiteres Engagement unserer Mitglieder gefragt. Im Jahr 2004 wurde uns das sogenannte Anbaugelände zugesagt. Heute befinden sich dort unsere Koppeln. Es lag viel Arbeit vor uns, denn bis zur Europameisterschaft mussten viele Altlasten von dort weggeräumt werden und die Grünfläche gerichtet werden. Das Dressurfestival 2006 war dann die Generalprobe für ein spannendes Folgejahr. Um den Stellenwert der Europameisterschaft widerzuspiegeln, mussten hier an dieser Stelle zahlreiche Zeilen hinzugefügt werden. Denn es war für alle Mitglieder ein Highlight. Jedes einzelne Mitglied, das zu dieser Zeit dabei war, kann seine eigene Geschichte dazu erzählen. Aber auch wieviel Zeit, Arbeit und Kraft uns dies abverlangt hat.







© by H&B Pressebild Pfeifer

EM Dressur Nußloch. Hier der Richter bei B. Dr. Dietrich Plewa bei der Arbeit.



© by H&B Pressebild Pfeifer



© by H&B Pressebild Pfeifer

EM Dressur Nußloch. Hier Miriam Maurer auf ihrem Pferd Quickfire in Aktion.



Berühmte Persönlichkeiten durften wir in Nußloch begrüßen. Es war uns eine Ehre Martin Schaudt, Ulla Salzgeber, Isabell Werth und auch politische Vertreter

wie Ursula von der Leyen bei uns willkommen zu heißen. Zeigen diese Namen nicht auf, welche Dimension unsere Reitturniere aufwiesen?!

## DER REITVEREIN IN DEN JAHREN 2010–2019

Nach diesem großen Ereignis warteten auf uns noch zahlreiche und auch einschlägige Bauprojekte. Das größte war wohl die Entstehung unserer zweiten Reithalle im Jahr 2008. Aber auch die Instandhaltung von Gebäuden, der Außenanlage und den Reitplätzen. Die zweite und dritte Photovoltaikanlage ließ dann auch nicht mehr lange auf sich warten.



Neue Halle – erbaut 2008

Mit Fertigstellung der zweiten Reithalle, folgten neben dem beliebten Jugend-Dressurfestival dann auch Hallenturniere die bis zur Klasse S ausgeschrieben wurden. Der Reitverein Nußloch trug mit dem Hallenbau dazu bei, einen weiteren Meilenstein in die Geschichte aufzunehmen. Aufgrund der guten Bedingungen konnten wir mit unseren Hallenturnieren nun schnell Fuß in der Reiterbranche fassen. Abgedeckt wurden hier die Sparten Dressur und Springen, denn der regionale Aspekt war und ist dem Reitverein bis heute sehr wichtig. Zweimal durften wir zu dieser Zeit auch Vielseitigkeitsprüfungen durchführen. Auch die Teilnahme der Vereinsmitglieder soll hierbei unterstützt werden. Das Motto der Nußlocher Pferdesporttage „Wieder Freunde treffen“ ist bis heute eine Identifikation der Nußlocher Reitturniere. Dressursport der Extraklasse und ein Rahmenprogramm, gestaltet durch die Teilnehmer\*innen, war einfach nicht weg zu denken.

Jahre ohne bauliche Veränderungen sollte es auch in dieser Zeit nicht geben. Es wurden weitere Pferdeboxen geschaffen. Eine Remise zur Lagerung von Heu und Stroh kam hinzu. Auch dieses Objekt wurde mit einer Photovoltaik-Anlage ausgestattet. Sie macht nun unseren Bestand von insgesamt vier Anlagen komplett. Die Führanlage wurde überdacht und erhielt zwei Jahre später auch ein neues Innenleben. Investiert wurde vor allem auch in neue Hallenböden. Aber auch unser Hauptstall musste sich einer teilweisen Erneuerung unterziehen. So wurde dieser mit einem neuen Dach versehen und alle Wasserleitungen wurden erneuert.





Springturnier  
in der neuen Halle



Vielseitigkeitsturnier im Oktober 2012

Neuanschaffungen wurden getätigt und auch weitere Sanierungen durchgeführt. Unsere großzügige und wunderschöne Reitanlage lebt seit Jahren durch den Einsatz und das Engagement der Mitglieder. Stillstand ist Rückstand und das für den Reitverein Nußloch undenkbar.

Der RVN baut auf seine Jugend und seine Schulpferde. Unsere Reitlehrer bilden sich regelmäßig aus und weiter und können so einen optimalen Grundstock für den Beginn in den Reitsport geben. Im Jahr 2019 gelang es unseren Schulpferde-Reiter\*innen, nach mehreren Qualifikationen, die Teilnahme am Finale des deutschen Schulpferde-Cups in Hagen a.T. Die größte Turnierteilnahme mit eigenen Schulpferde in der Geschichte des RVN und somit ein unglaublicher Erfolg. Dies zeigt vor allem die jahrelange Jugendarbeit, in die der Reitverein investiert hat.

Die Gemeinschaft – eine der tragenden Säulen, die der Verein bis heute vorlebt. So finden auch neben viel Arbeit und Einsatz zahlreiche schöne Abende auf der Anlage, Ausritte zu Geburtstagen und Hochzeiten und Vereinsausflügen statt.

Hinter den Kulissen wurde die gut strukturierte Aufbauorganisation angepasst und auch unsere Satzung bekam einen neuen Feinschliff.



## DER REITVEREIN NUSSLOCH IN DEN JAHREN 2020–2024. Heute – dem 75jährigen Jubiläum

Mit Beginn des neuen Jahrzehnts passierte nicht nur in unserem Verein, sondern weltweit eine Situation mit der keiner gerechnet hat. Eine Pandemie die alles stillgelegt hat. Von heute auf morgen war nichts mehr wie es war. Jeglicher Kontakt wurde untersagt und das Familienleben sowie das soziale Umfeld wurde auf die Probe gestellt. Aber nicht nur von uns Menschen, denn auch unsere 7 Schulpferde mussten pausieren.



Unsere eigens hergestellten Masken, während der Corona-Pandemie im Jahr 2020.

Acht Monate durfte kein Schulbetrieb stattfinden und selbst nach den acht Monaten war es nicht mehr wie es war. Gleich im März mussten wir auch unsere Planungen des bevorstehenden Jugend-Dressurfestival auf Eis legen und die Veranstaltung komplett absagen. Aber nicht nur diese Veranstaltung, auch weitere Reitturniere waren aufgrund der Auflagen undenkbar durchzuführen. Das Vereinsleben stand still. Eine schwierige Zeit für den Verein und unsere Mitglieder begann. Wir haben gelernt, uns neu zu organisieren und strukturieren. Es wurde viel im Hintergrund weitergearbeitet. So haben wir auch unsere Satzung nach 10 Jahren noch einmal überarbeitet. Dann kam nach fast zwei Jahren langsam wieder der Weg zur Normalität. Stück für Stück arbeiteten wir uns zurück, das Versäumte aufzuarbeiten. Der Weg war nun auch frei für ein Hallenturnier nach zwei Jahren Stillstand. Vorsichtig, aber für diese Zeit erfolgreich. Hier zeigten unsere Mitglieder, dass sie hinter dem Verein stehen und den Weg, auch wenn er steinig war, zusammen zu meistern.

Trotz der Krise haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, nicht aufzugeben und haben uns weiter für unsere Anlage und die Sanierungen eingesetzt. Wir konnten die Hallenböden aufarbeiten lassen, die Außenboxen erhielten eine neue Überdachung, eine weitere Außenbox wurde gebaut

und schließt nun die Reihe ab. Zuletzt bekam unser Hauptstall neue Fenster und Boxentüren. Hinzu kommt, dass wir

im Jubiläumsjahr auch unserem Dressurplatz neuen Glanz verleihen konnten.



Neue Boxentüren und Fenster im Hauptstall – im Jahr 2023.

Ein besonderer Schwerpunkt ist bis heute die Jugendarbeit geblieben. Neben der Grundausbildung im Reiten bietet der RVN seinen jugendlichen Mitgliedern zahlreiche Aktivitäten und Veranstaltungen wie; das Reitabzeichen, Stalllager, Ausflüge, Faschingsteilnahme, Ausritte, Turnierteilnahmen uvm. an. Im Mittelpunkt dabei stehen immer der Spaß und das Erleben von Gemeinschaft, das sich Wohlfühlen in unserem Verein, eine sinnvolle Freizeitgestaltung.

Mit Sicherheit wird unser Verein auch über das Jahr 2024 hinaus nie stagnieren und immer wieder neue Zukunftsvisionen entwickeln. So war es 75 Jahre lang und so wird es auch künftig bleiben.

# UNSERE WERTGESCHÄTZTEN UND GELIEBTEN HAUPTPROTAGONISTEN – DIE SCHULPFERDE!



Aperol



Lisbeth



Gin Toni



Karl-Heinz



Shadow



Max



**75**  
**Jahre**

**Reit-, Fahr- und Pferdezuchtverein Nußloch e.V.**

Rudolf-Harbig-Straße, 69226 Nußloch

[www.reitverein-nussloch.de](http://www.reitverein-nussloch.de)